

SNU-JOURNAL

Das Informationsblatt des Senioren-Netz Uttenreuth e. V.

Kursgeschehen

Rückblick und Vorschau

Das Herbst-Winter-Semester 15/16 läuft Ende Januar aus. Die 22 angebotenen Kurse waren zu 75 % ausgelastet. 40 % der Kursteilnehmer besuchten die Grundlagenkurse mit dem Schwerpunkt Windows 10. Das umfangreiche Multimedia-Angebot wurde von 20 % genutzt, weitere 20 % interessierten sich für die mobilen Endgeräte, wie Smartphone und Tablet. Die restlichen 20 % wählten Kurse zu Kommunikation, Office-Anwendungen sowie Sonderthemen. Der Anteil der weiblichen Teilnehmer lag bei stattlichen 70 %.

In einem der beiden Windows 10-Kurse wurde der eigene Laptop verwendet. Voraussetzung war, daß die Konfiguration der Laptops auf einen in etwa einheitlichen Stand gebracht wurde. Dieser Versuch, mit bekanntem PC zu arbeiten, ist gut gelungen und wird im nächsten Semester fortgesetzt.

Das Frühjahr-Sommer-Semester 16 bietet 19 Kurse und beginnt am 29. Februar mit „Das digitale Fotobuch erstellen“. Nachdem mit Windows 10 erst kürzlich das neue Betriebssystem von Microsoft erschienen ist, besteht natürlich erheblicher Schulungsbedarf. Alleine hierfür bieten wir 5 Kurse an, die sich mit den Grundlagen für Einsteiger und Umsteiger sowie der System- und Datensicherheit befassen.

Wie oben erwähnt, haben wir wieder einen Kurs vorgesehen, in dem mit dem eigenen Laptop gearbeitet wird. Nachdem unser neuer Raum, „Smartcafé“ genannt, voll betriebsfähig ist, wird dieser Kurs hier stattfinden.

Auch der Kurs „Das Betriebssystem Android für Tablet mit Anwendungen“ arbeitet mit eigenen Geräten, so dass auch hierfür das „Smartcafé“ genutzt werden kann.

Bitte beachten Sie auch unseren Hinweis auf die Veröffentlichung unseres Programmes und die Kursanmeldung auf Seite 2.

Albert Kreutzer

Hinweis

Am

26.02.2016

16 Uhr

findet unsere
alljährliche
Mitgliederver-
sammlung im
Esperhaus
statt.

Impressum:

Das SNU-Journal ist das Mitteilungsblatt
des Senioren-Netz Uttenreuth e. V.
Internetcafé

Esperstraße 18, 91080 Uttenreuth
kontakt@seniorennetz-uttenreuth.de

Beratung: Tel: 09131 996830

Während der Öffnungszeiten des Internetcafés
Montag, Mittwoch, Freitag
von 14 bis 16 Uhr

Kurseinschreibung: Tel: 09131 996833

kurseinschreibung@seniorennetz-uttenreuth.de



www.seniorennetz-uttenreuth.de

Das Smartphone und die Fotografie

Die Fotoflut

So kann man sich heute eine Gruppe von Touristen vorstellen. Das Smartphone dominiert als Fotoapparat und ist stets zur Hand, jederzeit einsatzbereit. Die Bilder können sofort „gepostet“ werden, via Facebook, Flickr oder Twitter, per E-Mail oder Whats-



App. Nie war Fotografieren einfacher, schneller, bequemer und billiger. Diese Alleskönner sind dabei, die Digitalkamera zu verdrängen. Besonders betroffen sind die Kompaktkameras. Deren Umsatz ging laut dem Marktforschungsinstitut GfK im ersten Halbjahr 2015 um 35 % ! zurück.

In kürzester Zeit hat sich eine Welt aufgetan, an die vor einigen Jahren kaum jemand gedacht hat. Der Startpunkt dieser Revolution war wohl durch das erste iPhone von Apple gegeben, das 2007 auf den Markt kam (s. auch Journal 1510). Die beiden Betriebssysteme, iOS von Apple und Android von Google, waren dabei eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung. Bis zu diesem Zeitpunkt lag der Schwerpunkt der Nutzung noch auf der Telefonie.

Die Kameras wurden rasant weiterentwickelt. Sie besitzen zur Zeit eine Auflösung von bis zu 12 Megapixel. Zeitraffer- und Zeitlupenfunktionen sind integriert. Videos können mit 4 K-Qualität (3840 x 2160 Megapixel) aufgenommen werden und die Bildbearbeitung genügt durchaus hohen Ansprüchen.

Alleine in Deutschland gibt es über 40 Millionen Smartphones, mit steigender Tendenz. Weltweit sind es weit über eine Milliarde Geräte, die alleine 2015 verkauft wurden.

Daraus resultiert natürlich eine wahre Flut von Fotos, die täglich über soziale Netzwerke verbreitet werden. „Selfies“ als Motive und neuerdings die „Groufies“ (Gruppen-Selfies) befördern diesen Trend.

Auch die Entstehung eines Bildes hat sich dramatisch gewandelt. Auf den Moment der Belichtung des Bildes folgte in mehr als 150 Jahren der Fotogeschichte ein chemischer Prozess der Entwicklung. Heute wird aus dem, was die digitalen Sensoren speichern, mittels Algorithmen ein Ergebnis errechnet. Fotografieren wurde zu Datenverarbeitung, einem Rechenprozess. In der Fachsprache gibt es den Begriff „Computational Photography“.

Die Firma Sony, Japan, ist zwar nicht führend beim Smartphone-Verkauf, das sind Apple und Samsung. Dennoch spielt Sony eine wichtige Rolle als Entwickler von Smartphone-Fotosen-soren. Sie werden, was wenig bekannt ist, in Apple- und Samsung-Smartphones verbaut.

Sonys Softwareentwickler sorgen auch dafür, dass für den Betrachter schöne Bilder entstehen. Sie schreiben die Programme, die aus den Rohdaten einer Aufnahme die Bilder errechnen. Weil sich der Geschmack weltweit unterscheidet, werden die Smartphones je nach Verkaufsort sogar mit unterschiedlicher Software ausgestattet.

Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt, gerade bei der Softwareentwicklung. Wir werden in den nächsten Jahren sicher weitere interessante Neuerungen erleben. Es werden auch weiterhin jährlich neue Kameramodelle erscheinen (Apples iPhone 7 ist für April angekündigt) mit immer ausgefeilteren technischen Lösungen.

Es bleibt spannend!

*Quelle: Der Spiegel 53/215
Albert Kreutzer*

Nachdem wir den Einschreibetag aus organisatorischen Gründen gestrichen haben, können Sie sich ab dem 01. Februar laufend zu den Kursen für das Frühjahr-Sommer-Semester 16 anmelden. Sie finden das Programm auf unserer [Homepage](#), auf Flyer in Geschäften, Sparkassen und Arztpraxen in Uttenreuth und Umgebung.